

Modulhandbuch des Studiengangs Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2010/11 bis SoSe 2017
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Arbeits- und Sozialrecht

Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000445 (Version 3.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22000445

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse im Arbeitsrecht erworben. Die Vertiefung im Master Wirtschaftsrecht soll Studierende für Führungsaufgaben im Personalbereich qualifizieren und sie in die Lage versetzen, unternehmensbezogene Entscheidungen in allen beschäftigungswirksamen und personellen Auswirkungen zu planen, zu prüfen, mit zu gestalten und umzusetzen.

Lehrinhalte

Lerngegenstände sind aktuelle Themen des Arbeitsrechts und sozialrechtliche Themen, z.B. arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Problemstellungen

- bei der Eingehung bzw. Auflösung von Arbeitsverhältnissen
- bei der Vertragsgestaltung
- bei der Gestaltung besonderer Beschäftigungsformen, z.B. nach dem TzBfG
- bei der Beschäftigung von besonderen Personengruppen, z.B. nach dem AÜG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls über spezifische Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts. Sie können arbeitsrechtliche Fragestellungen methodisch entwickeln und mit sozialrechtlichen Aspekten verknüpfen sowie anhand der einschlägigen Rechtsvorschriften prüfen und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Teils Seminaristische Lehrform, Übungen, studentische Referate, Gruppen- und Projektarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im Individualarbeitsrecht und im kollektiven Arbeitsrecht

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Seminare
----	----------

10	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Kleingruppen
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, jeweils aktuelle Auflage.
Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, jeweils aktuelle Auflage.
Richardi, Betriebsverfassungsgesetz, aktuelle Auflage.
Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung empfohlen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Assessment-, Diagnose- und Evaluationsinstrumente

Instruments for Assessments, Diagnostics and Evaluation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22040107 (Version 7.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22040107

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ziel des Moduls ist, den Studierenden Instrumente zum Theorie/Praxis-Transfer an die Hand zu geben. Dazu gehören unterschiedliche patientenbezogene Assessmentinstrumente sowie Instrumente zur Evaluation pflegerischen und therapeutischen Handelns anhand von patienten- und organisationsbezogenen Daten. Damit erwerben die Studierenden wesentliche Handlungskompetenzen für die Entwicklung pflegerischer Interventionen.

Lehrinhalte

- 1 Assessmentinstrumente
 - 1.1 Functional Independence Measure (FIM)
 - 1.2 Pflegeabhängigkeitsskala
 - 1.3 Resident Assessment Instrument (RAI)
 - 1.4 Neues Begutachtungsassessment zur Pflegebedürftigkeit nach SGB XI (NBA)
 - 1.5 Dementia Care Mapping
 - 1.6 weitere Instrumente
- 2 Diagnoseinstrumente
- 3 Evaluationsinstrumente
 - 3.1 Evaluationstypen
 - 3.2 Programmevaluation
 - 3.3 Outcome-Evaluation
 - 3.4 Audits
 - 3.5 Indikatoren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen unterschiedliche Assessment-, Diagnose- und Evaluationsinstrumente und können diese anwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Formen von Pflege- oder Therapiebedarf zu erfassen und einzuschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können unterschiedliche Assessment-, Diagnose- und Evaluationsinstrumente anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Patientenbedarfe in verschiedenen Settings identifizieren und den Handlungsbedarf darstellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Interventionen vorbereiten, durchführen, evaluieren und den weiteren Handlungsbedarf im Kontext der jeweiligen Organisation definieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar und Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Gesundheitsförderung und Prävention

Modulpromotor

Moers, Martin

Lehrende

- Fischer, Andreas
- zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike
- Moers, Martin
- von Piekartz, Herman Josef Maria
- Schiemann, Doris
- Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Übungen
20	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Referate
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Literaturstudium

Literatur

Bartholomeyczik, S./Halek, M. (2004): Assessmentinstrumente in der Pflege. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft
 Ovretit, J. (2002): Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen. Bern: Hans Huber
 Hochreutener, M.-A./Eichler, K. (1999): Outcome 98. Publikationsreihe des Projekts Leistungsorientierte Ressourcenallokation im Spitalbereich LORAS. Zürich

Spezifischer Reader zu Vorlesungsbeginn

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur einstündig
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Moers, Martin
von Piekartz, Herman Josef Maria

Controlling und Management

Controlling and Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000501 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000501

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen, die Ausgestaltung des Kostenrechnungssystemen und die gesundheitspezifische Leistungsseite nehmen Einfluss auf die unterschiedlichen Kriterien von Qualität, Zeit, Kosten und Kundenwünschen. Diese vielfältigen Ansätze müssen aufeinander abgestimmt, koordiniert und harmonisiert werden. Diese Aufgabe wird dem Controlling zugeschrieben. Dieses Controlling ist gesundheitspezifisch zu beschreiben und im Management zu gestalten.

Lehrinhalte

1. Gestaltung von Controlling in Managementsystemen
 - 1.1. Führungsorientiert
 - 1.2. Centerorientiert
2. Wirkungsbeziehungen im Controlling
 - 2.1. Wert- und sachorientiert
 - 2.2. Personenorientiert
3. Modellbildung
 - 3.1. Systemorientiert
 - 3.2. St. Gallener Führungsmodell
4. Implementationsstrategien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren und beschreiben den Zusammenhang zwischen Controlling und Management. Sie beherrschen die Terminologie und die verschiedenen Lehrmeinungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren, welche wissenschaftlichen Managementmethoden für ein bestimmtes Controlling-Problem relevant sein können und wie die Bewältigung des Problems in eine Lösungsvariante überführt werden kann.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wählen Modelle aus, um Probleme des Controllings im Kontext des Managements sach- und zielgerecht zu formulieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Realsituationen (Fallstudien/ Aufgaben- und Problemstellungen) analysieren, bewerten und aufgrund theoretischer Sachkenntnisse in Lösungsvarianten und -strategien überführen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von Verfahren, Methoden und Techniken an, die spezialisiert und fortgeschritten und immer auf dem neuesten Stand der Technik und Entwicklung angepasst sind. Die Studierenden zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Fallstudien, Aufgabensammlung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Schmidt-Rettig, Barbara

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

35 Vorlesungen

10 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Referate

20 Kleingruppen

10 Prüfungsvorbereitung

20 Literaturstudium

Literatur

- a) Eichenseher, E.: Dezentralisierung des Controlling. Dissertation. Frankfurt a.M. Peter Lang GmbH, 1997.
- b) Gerling, P. G.: Controlling und Kognition. Implikationen begrenzter kognitiver Kapazitäten für das Controlling. 1. Auflage. Lohmar, Köln. EUL Verlag, 2007.
- c) Henze, J. / Kehres, E.: Krankenhaus-Controlling: Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis. 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart. Kohlhammer, 2009.
- d) Lanter, N.: Beziehungsdynamik im Controlling. Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Managern und Controllern unter konstruktivistischer Sicht. Dissertation. Bern. Verlag Paul Haupt, 1996.
- e) Mueller, E. B.: Verhaltensbarrieren bei der Umsetzung moderner

Controllingansätze. Problemanalyse und Lösungsansätze. Dissertation. Basel, 1997.

f) Schmidt-Rettig, B. / Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhausmanagementlehre. Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. 1. Auflage. Stuttgart. Kohlhammer, 2008.

g) Wendel, V.: Controlling in Nonprofit-Unternehmen des stationären Gesundheitssektors. 1. Auflage. Baden-Baden. Nomos Verlagsgesellschaft, 2001.

f) Zapp, W. (Hrsg.): Controlling in der Pflege. 1. Auflage. Bern. Huber, 2004.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zapp, Winfried

Controllingkonzeptionen und Instrumente

Conceptions and Controlling Instruments

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000509 (Version 3.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22000509

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen, die Ausgestaltung des Kostenrechnungssystems und die gesundheitspezifische Leistungsseite nehmen Einfluss auf die unterschiedlichen Kriterien von Qualität, Zeit, Kosten und Kundenwünschen. Diese vielfältigen Ansätze müssen aufeinander abgestimmt, koordiniert und harmonisiert werden. Diese Aufgabe wird dem Controlling zugeschrieben. Das Leitbild dieses Controllings ist gesundheitspezifisch zu beschreiben. Darauf aufbauend sind Tools und Instrumente dem Entsprechungsprinzip folgend zu beschreiben (Entscheidungsziel, Abbildung der Wirklichkeit und Rechenverfahren und Instrument müssen einander entsprechen). Anforderungen, Wirkungen und Implementationsstrategien sind herauszuarbeiten.

Lehrinhalte

1. Controllingkonzeptionen und ihre Wirkungen
 - 1.1. Neuere Konzeptionen in ihrer theoriegeleiteten Perspektive
 - 1.2. Personenorientierte Konzeptionen
 - 1.3. Gesundheitsspezifische Konzeptionen
2. Theoretische Grundlagen des Controlling
 - 2.1. Koordinations- und Harmonisierungsdimension
 - 2.2. Zeitdimension
 - 2.3. Lenkungsdimension
 - 2.4. Maßnahmendimension
3. Tools und Instrumente des Controlling
 - 3.1. Eindimensionale Instrumente
 - 3.1.1. Planungsorientiert
 - 3.1.2. Kontrollorientiert
 - 3.1.3. Informationsorientiert
 - 3.2. Mehrdimensionale Instrumente
4. Ausblick: Controlling als ökonomischer Denkansatz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren und beschreiben die theoretischen Grundlagen des Controllings und die Instrumente. Sie beherrschen die Terminologie, die verschiedenen Lehrmeinungen und die Instrumente des Controllings.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren, welche wissenschaftlichen Instrumente für ein bestimmtes Phänomen oder Problemstellung relevant sein können und wie die Bewältigung des Problems durch den Einsatz eines oder mehrerer Instrumente in eine Lösung transformiert werden kann.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wählen Konzeptionen aus, um Problemstellungen und Situationen mit Instrumenten sach- und zielgerecht lösen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Realsituationen (Fallstudien/ Aufgaben und Problemstellungen) analysieren, bewerten und aufgrund theoretischer Sachkenntnisse in anwendungsorientierte Instrumente transferieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von Verfahren, Methoden, Konzeptionen und Techniken an, die spezialisiert und fortgeschritten und immer auf dem neuesten Stand der Technik und Entwicklung angepasst sind. Die Studierenden zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Fallstudien, Aufgabensammlung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Schmidt-Rettig, Barbara

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Vorlesungen
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
20	Literaturstudium
10	Kleingruppen
10	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- a) Eichhorn,S. und B. Schmidt-Rettig: Krankenhausmanagement. zukünftige Struktur und Organisation der Krankenhausleitung.Stuttgart, New York 2001.
- b) Eichhorn,S. und B. Schmidt-Rettig: Profitcenter und Prozessorientierung.

- Stuttgart ,Berlin Köln,1999
- c) Grünenwald, K. und A. Wettstein-Grünenwald: Krankenhausfinanzierungsrecht, ergänzbares lexikalisches Handbuch, Loseblattsammlung. Berlin 1981 und Folgejahre
 - d) Hentze, J. und E. Kehres: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern : Systematische Einführung. Stuttgart, Berlin, Köln 2004
 - e) Straub, S.: Controlling für das wirkungsorientierte Krankenhausmanagement. Ein Value-Chain basierter Ansatz. Bayreuth 1997
 - f) Zapp, W. (Hrsg.): Controlling in der Pflege. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle 2004
 - g) Zapp, W. und J. Oswald, Controllinginstrumente für Krankenhäuser. Stuttgart 2009.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zapp, Winfried

eBusiness im Gesundheitswesen

eBusiness in Healthcare

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22028232 (Version 3.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22028232

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

When speaking about eBusiness as applied to the healthcare market two questions arise immediately. Firstly, what is eBusiness? Secondly, why is eBusiness in healthcare different from eBusiness in other sectors? In this module we shall give an overview of the foundations of eBusiness, explain the importance of eBusiness within the healthcare domain and describe the peculiarities of the healthcare market. It is the goal of this module to raise the awareness of and interest in electronically mediated business processes in healthcare, in particular eProcurement and in a wide sense electronic supply chain management.

Lehrinhalte

Introduction to eBusiness
Opportunities of Supply Chain Management in Healthcare
Business Process Analysis
Integrated Information Systems
Achieving Inter-Organisational Connectivity
From Product Identification to Catalogue Standards
The Evolution of eBusiness in Healthcare
An Integrated Strategy for eProcurement - The Case for Leeds Teaching Hospitals
Supply Chain Management on Clinical Units
Business Analysis
Logistics Services and Beyond
The Experts' Opinion: Part I - the Healthcare Providers
The Experts' Opinion: Part II - the Suppliers
The Supply Chain Model of eBusiness in Healthcare

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students have learned how eBusiness changes the economy and the business behaviour of enterprises. They know what functions and processes are touched by eBusiness and what alterations take place.

They know how to distinguish between sell and buy side approaches and became acquainted with electronic marketplaces and their features.

They are familiar with the technologies employed for enabling eBusiness particularly in B2B scenarios.

Wissensvertiefung

They know about the peculiarities of the healthcare market and their implications for eBusiness.

They possess knowledge about supply chains in healthcare and about how to define the chain from the healthcare provider's point of view.

They are familiar with the Supply Chain Model of eBusiness in Healthcare.

Können - instrumentale Kompetenz

The students have learned to search for relevant up-to-date publications in international journals, to read and interpret them. They can summarize the major findings and the conclusions pertaining to technological and economic innovations. They can identify new research questions.

Können - kommunikative Kompetenz

They have learned to acquire specific knowledge in a relatively short time and have demonstrated to present this knowledge to an audience, discuss open questions and defend their position.

Können - systemische Kompetenz

They have learned how to integrate different aspects (economic, technical, concerning the provision of care) of eBusiness and form a complex mental picture. They have acquired analytic skills necessary for understanding innovative developments, their pros and cons, prerequisites and challenges.

Lehr-/Lernmethoden

blended learning with dedicated face-to-face sessions and electronic material

Empfohlene Vorkenntnisse

basic understanding of supply chain management concepts, value chain

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

	45 Seminare
--	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

	70 Referate
--	-------------

	35 Wikis, webinars
--	--------------------

Literatur

(1) U. Hübner, M.A. Elmhorst (Eds.) eBusiness in Healthcare. From eProcurement to Supply Chain Management. London, New York: Springer 2008

(2) L.R. Burns. The Health Care Value Chain. St. Louis: Jossey-Bass 2002

(3) T. Jelassi, A. Enders. Strategies for E-business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce. Edinburgh: Pearson Education 2005

(4) Recent editions of the The European e-Business Report

(5) Recent papers in the International Journal of Electronic Business, Information Systems and e-Business Management and other journals

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea
Hübner, Ursula Hertha

Elektronisch unterstütztes Wissensmanagement in Gesundheitsorganisationen

Knowledge Management Systems in Healthcare Enterprises

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22028236 (Version 3.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22028236

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung spielt im dienstleistungs- und personalintensiven Gesundheitswesen eine wichtige Rolle und wird zunehmend gesetzlich verankert. Dabei kann die Weiterqualifizierung auf formalisierter Ebene (Schulungen) wie auf nicht-formalisierter Ebene (Erfahrungen und Austausch mit Kollegen, Fallkonferenzen) stattfinden. Wissensmanagementsysteme unterstützen insbesondere die nicht-formalisierte Form der Wissensübermittlung bzw. der Wissensaneignung. Gerade im Gesundheitswesen ist Wissen der wichtigste Produktionsfaktor und muss daher systematisch und mit modernen Techniken erschlossen werden. Das angebotene Modul vermittelt den Studierenden Hintergrundwissen sowie praktische Fertigkeiten im Umgang mit der Einführung von Wissensmanagementsystemen.

Lehrinhalte

1. Knowledge Management in einer Organisation: Überblick
2. Technische Grundlagen von Knowledge Management Systemen (KMS)
3. Technische und organisatorische Implementation eines KMS
4. KMS in einer Gesundheitsorganisation: Herausforderungen und Chancen
5. Erarbeitung eines Konzeptes für KM in einem bestimmten Gesundheitsberuf oder in einem bestimmten Einrichtungstyp oder für eine bestimmte Erkrankung
6. Praktische Erprobung und Evaluation einer KM-Funktion
7. Ausblick: weiterführende Konzepte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über den Einsatz und Nutzen von Wissensmanagementsystemen in der Industrie. Sie kennen die organisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung und Nutzung. Sie haben gelernt, unter verschiedenen Formen des Wissens zu unterscheiden und diese Formen elektronisch zu repräsentieren. Sie kennen Web 2.0 als Werkzeug des Wissensmanagements.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse über die Chancen und Herausforderungen der Nutzung von Wissensmanagementsystemen im Gesundheitswesen. Sie besitzen Strategien zur Einführung von solchen Systemen in Einrichtungen des Gesundheitswesens und von Expertenorganisationen allgemein.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ein Wissensmanagementsystem technisch einrichten und aufbauen. Sie haben gelernt, ein Anwendungsszenario für Wissensmanagement im Detail praktisch auszuarbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage, Strategien zur Einführung und zum Betrieb von Wissensmanagementsystemen in Gesundheitseinrichtungen zu kommunizieren und argumentativ durchzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, eine innovative Lösung ganzheitlich umzusetzen, d.h. sowohl praktisch-technisch wie argumentativ-strategisch. Sie haben Fähigkeiten entwickelt, ein solches System kritisch zu evaluieren, um es dann entsprechend anzupassen.

Lehr-/Lernmethoden

Blended Learning mit ausgewählten Präsenzsitzungen, Übungen in Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Funktionsweise von webbasierten Anwendungen

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

50 Kleingruppen

55 Hausarbeiten

Literatur

- [1] Ghosh, B., Scott, J. (2005): Comparing knowledge management in health-care and technical support organizations. Information Technology in Biomedicine, IEEE Transactions on. 9, 162-168.
- [2] Greulich, A., Brixler, S. (2005): Wissensmanagement im Gesundheitswesen. Heidelberg: Economica-Verlag
- [3] Nix, M. (2004): Web Content Management: CMS verstehen und auswählen. Frankfurt am Main: Software-und-Support-Verlag
- [4] Stefanelli, M. (2004): Knowledge and process management in health care organizations. Methods Inf Med. 43, 525-535.
- [5] Wickramasinghe, N. (2005): Creating knowledge based healthcare organizations. Hershey: Idea Group Publisher

Aktuelle Veröffentlichungen in Journals der Medizinischen Informatik und der Wirtschaftsinformatik

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea
Hübner, Ursula Hertha

Empirische Sozialforschung

Empirical Social Research

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000454 (Version 3.0) vom 06.08.2015

Modulkennung

22000454

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Grundlagen
 - 1.1 Forschungsprozess
 - 1.2 Wissenschaftstheorie
2. Untersuchungsplanung
 - 2.1 Konzeptspezifikation
 - 2.2 Operationalisierung
 - 2.3 Messen, Gütekriterien
 - 2.4 Indexbildung
 - 2.5 Skalierungsverfahren
 - 2.6 Forschungsdesigns
 - 2.7 Entwicklung einer offenen Fragestellung, Literaturstudie
 - 2.8 Konzeptklärung
 - 2.9 Feldzugang, Samplebildung
 - 2.10 Offene und objektorientierte Erhebungs- und Auswertungsverfahren
3. Datenerhebung
 - 3.1 Standardisierte Verfahren
 - 3.2 Offene bzw. subjektorientierte Verfahren
4. Datenaufbereitung und Datenanalyse
 - 4.1 Inhaltsanalyse nach Mayring
 - 4.2 Grounded Theory
 - 4.3 Datenvercodung
 - 4.4 Datenbereinigung
 - 4.5 Quantitative Inhaltsanalyse
 - 4.6 Deskriptive Statistik
 - 4.7 Multivariate Statistik
 - 4.8 Signifikanztests

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen den Prozess wissenschaftlichen Forschens und Erkennens aus der Perspektive verschiedener Ansätze kennen. Sie entwickeln einen differenzierten, wissenschaftlichen Blick auf Kenntnisse und Wissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, empirische Studien zu fachrelevanten Fragen zu verstehen, zu beurteilen und kritisch zu reflektieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Gewinnung von Daten, ihre Aufbereitung, Interpretation und Darstellung.
Sie kennen unterschiedliche Methoden der Datengewinnung und Datenauswertung.
Die Studierenden vermögen deren Leistungen und Grenzen zu beurteilen. Sie können empirische Studien selbständig konzipieren, durchführen und auswerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Modulpromotor

Frey, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Vorlesungen
17	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
26	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
43	Hausarbeiten
18	Literaturstudium
18	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- * Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek b.H.: Rowohlt (10. Aufl.).
- * Friedrichs, Jürgen (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- * Kromrey, Helmut (2002): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Opladen: Leske + Budrich (10. Aufl.).
- * Lamnek, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung Band I und II, Weinheim.
- * Mayring, Philipp (1993): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim.
- * Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung, München/Wien: Oldenbourg (6. Aufl.).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Frey, Andreas

Evidenzbasierte Praxis

Evidence based Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22038384 (Version 6.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22038384

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1 Entwicklung und Implementierung von Leitlinien/Expertenstandards in den Gesundheitsberufen

1.1 Methodisches Vorgehen

1.2 Beispiele aus der Praxis

2 Anpassung von Leitlinien/Expertenstandards an besondere Zielgruppen im Rahmen der Implementierung (Übung)

2.1 Literaturanalyse mit Evidenzbewertung

2.2 Anpassung der Leitlinien-/Standardkriterien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die methodischen Anforderungen, die an die Entwicklung und Implementierung evidenzbasierter Leitlinien und Expertenstandards in den Pflege- und Therapieberufen zu stellen sind.

Sie beherrschen gängige Methode der Literaturbewertung zur Anpassung vorliegender Leitlinien/Standards an Patienten oder Bewohner mit spezifischen Bedarfen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminare

Übungen in Kleingruppen

Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Gesundheitsförderung und Prävention; Assessment-, Diagnose- und Evaluationsinstrumente

Modulpromotor

Schiemann, Doris

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Moers, Martin

von Piekartz, Herman Josef Maria

Schiemann, Doris

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

14 Seminare

20 betreute Kleingruppen

11 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Kleingruppen

40 Literaturstudium

25 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (Hrsg.) (2006): Handbuch zur Entwicklung regionaler Leitlinien. Norderstedt: Books on Demand GmbH

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften & Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (2005): Deutsches Instrument zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI 2005/2006). Zeitschrift für ärztliche Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen 99:8:465-524

Behrens, J.; Langer, G. (2006): Evidence-based Nursing and Caring. 2. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage. Bern: Hans Huber Verlag

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (Hrsg.) (2007): Methodisches Vorgehen zur Entwicklung und Einführung von Expertenstandards in der Pflege. DNQP: Osnabrück (www.dnqp.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schiemann, Doris

Forschungswerkstatt Gesundheit

Research Workshop Health

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22040140 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22040140

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Masterstudierende benötigen für die Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit praktische Kenntnisse des Forschungsprozesses, insbesondere in der Analyse von Daten und der kritischen Bewertung der internationalen Literatur. Die Forschungswerkstatt bietet hier eine Vertiefung bereits bestehender Kenntnisse zu ausgewählten Themen der Gesundheitswissenschaften und deren Nachbardisziplinen.

Lehrinhalte

1. Quantitative Methoden
 - 1.1. Wiederholung und Überblick über Methoden
 - 1.2. Ausgewählte Verfahren - Einführung
 - 1.3. Ausgewählte Verfahren - Literatur
 - 1.4. Ausgewählte Verfahren - aktuelle Forschungsprojekte
2. Qualitative Methoden
 - 2.1. Wiederholung und Überblick über Methoden
 - 2.2. Ausgewählte Verfahren - Einführung
 - 2.3. Ausgewählte Verfahren - Literatur
 - 2.4. Ausgewählte Verfahren - aktuelle Forschungsprojekte
3. Rechtswissenschaftliche Methoden
 - 3.1. Wiederholung und Überblick über Methoden
 - 3.2. Ausgewählte Verfahren - Einführung
 - 3.3. Ausgewählte Verfahren - Literatur
 - 3.4. Ausgewählte Verfahren - aktuelle Forschungsprojekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über praktische Kenntnisse des Forschungsprozesses in Gesundheitswissenschaften.

Wissensvertiefung

Studierende sind in der Lage, kritische Bewertung der internationalen Literatur vorzunehmen.

Lehr-/Lernmethoden

Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Empirischen Sozialforschung (Forschungsprozess), Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, Grundlagen qualitativer Methoden

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Hotze, Elke

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Hausarbeiten
----	--------------

30	Referate
----	----------

30	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Aktuelle Zeitschriftenartikel

Bortz, J./Döring, N. (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer

Wittneben, K. (Hrsg.) (1998): Forschungsansätze für das Berufsfeld Pflege. Stuttgart: Thieme

LoBiondo-Wood, G./Haber, J. (2004): Pflegeforschung. Methoden, Bewertung, Anwendung. 2. Auflage. München: Elsevier

Friedrichs, J. (1998): Methoden empirischer Sozialforschung. 15. Aufl. Opladen: Westdeutscher Verlag

Kromrey, H. (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen: Leske & Budrich

Schaeffer, D./Müller-Mundt, G. (2002) (Hrsg.): Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung. Bern: Hans Huber

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hübner, Ursula Hertha

Führungstraining und Exkursion/studienprogrammspezifische Projektwochen

Leadership and Excursion/Specific Project Weeks

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22041838 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22041838

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Führungskräfte zeichnen sich heute dadurch aus, dass sie flexibel auf Situationserfordernisse der Führung im Spannungsfeld zwischen Aufgabenorientierung und Zielerreichung einerseits und Mitarbeiterorientierung andererseits reagieren müssen.

Sie selber müssen sich zeitgleich ständig ändernden Anforderungen anpassen und Mitarbeiter dazu bringen, diesen Wandel mit zu vollziehen.

Sie müssen dabei Mitarbeiter anwendungsorientiert anleiten, auf Ziele steuern und deren Umsetzung sicherstellen.

Sie müssen in der Lage sein, Konfliktsituationen im Team zu regeln und Gespräche zu moderieren.

Lehrinhalte

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

Führungs-Training und studienprogrammspezifische Projektwochen

I. Führungstraining

1. Rolle und Aufgaben der Führungskraft

1.1 Reflexion eigener Erfahrungen und Erwartungen an Führung (geführt werden)

1.2 Führungsverständnis als Führungskraft (führen)

2. Mitarbeiter-Gespräche

2.1 Zielsetzung und Gesprächsvorbereitung

2.2 Gesprächsführung

2.3 Feed-Back-Methoden

2.4 Zielvereinbarungsgespräche

II. Studienprogrammspezifische Projektwochen

- (Auslands-)Exkursion

Die Exkursion ist in den Studienprogrammen NPO und MIG ein ergänzendes Element der

Managementmodule. Es werden international und national agierende NPO's und NGO's bzw.

Gesundheitseinrichtungen vor Ort besucht und nach gründlicher Vorbereitung erhalten die Studierenden

einen anschaulichen Eindruck von der Tätigkeit, den Problemen und Funktionsabläufen sowie dem

kommunikativen Umfeld der jeweiligen Organisationen. Die Intention, die mit der Exkursion verfolgt wird,

ist das praktische Kennenlernen von NPO's und NGO's sowie von Gesundheitseinrichtungen.

Darüber hinaus bietet das Studienprogramm MIG als Ergänzung des Moduls "Markt- und wettbewerbsorientiertes Management" die Möglichkeit, eine Projektwoche im Themenbereich "Marketing und Fundraising" zu besuchen.

- Marketing und Fundraising

Der zunehmende Wettbewerb erfordert verstärkte Marketing-Maßnahmen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einwerbung finanzieller Unterstützung aus dem privaten Sektor (Fundraising) gelegt.

Zudem haben die Studierenden des Studienprogramms MIG u.a. die Möglichkeit, Projektwochen in den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Unternehmensgründung

In der Projektwoche beschäftigen sich die Studierenden mit dem Thema Unternehmensgründung. Interessant in diesem Zusammenhang sind Punkte wie die Wahl des Standortes, der Rechtsform, der Finanzierung, die Marktsegmentierung usw..

- Medizin für Ökonomen

Die Projektwoche "Medizin für Ökonomen" soll Studierenden, die bislang keinen Feldzugang zu diesem Themengebiet hatten, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Medizin vermitteln. Sie lernen den State of the Art der Medizin sowie der Medizintechnik kennen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Durch praktische Übungen lernen die Studierenden, ihre Erwartungen an Führung zu reflektieren und die eigene Rolle als Führungskraft zu definieren.

Methodisches Handwerkszeug, Instrumente und Interventionen zur Führung von Mitarbeitern und Teams/Gruppen sollen zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Studierenden erlernen in praktischer Übung bzw. Anschauung Grundprobleme der Führung bzw. Probleme internationaler NGO`s/NPO`s und Gesundheitseinrichtungen.

Wissensvertiefung

Studierende erlangen vertiefte Kenntnisse über Führungsaufgaben und über die kommunikative Arbeit von NGO`s/NPO`s und Gesundheitseinrichtungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können sich auf Grund praktischer Erfahrungen ein Bild von den Herausforderungen an ihre künftige Tätigkeit machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen die kommunikativen Kompetenzen, die für Führungstätigkeiten erforderlich sind im Training und durch praktische Anschauung in den Organisationen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die erlernten Kompetenzen in verschiedenen Situationen anwenden und einschätzen und die Tätigkeiten von Organisationen beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Führungs-Training: Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fallstudien, Feed-Back-Methoden, Gesprächsführung

Exkursion: Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Meetings, Strukturierung der Diskussion und Nachbereitung

Studienprogrammspezifische Projektwochen: Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Projektwochen

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea
Kumbruck, Christel
Berger, Hendrike
Wesselmann, Stefanie
Hübner, Ursula Hertha
Reuter, Katja
von Papen, Jost
Schinnenburg, Heike
Steinkuhl, Claudia
Wortmann, Rolf
Zalpour, Christoff
Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	30 Vorlesungen
	15 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	70 Kleingruppen

Literatur

Bender, S. (2009): Teamentwicklung. Der effektive Weg zum "Wir"
Berne, E. (2007): Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen. Reinbek (rororo)
Cohn, R. (2004): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. 15. Aufl. Stuttgart (Klett-Cotta)
Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (1996): Menschliche Kommunikation: Formen Störungen, Paradoxien. Bern (Verlag Hans Huber)
Laurie J.Mullins: Management and Organisational Behavior
Kriz, W./Nöbauer, B.: Teamkompetenz
Saul, Siegnar (1995): Führen durch Kommunikation. Weinheim
Harrison Owen: The Spirit of Leadership

Bruhn, M. (2005): Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente. Stuttgart
Fundraising-Akademie (Hrsg.) (2006): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrumente. Wiesbaden
People to People Fundraising. Social Networking and Web 2.0 for Charities, New Jersey 2007
Hohn, S. (2008): Public Marketing. Wiesbaden
Hohn, B. (Hrsg.) (2005): Arbeitshandbuch Finanzen für den sozialen Bereich. Hamburg
Kotler, P. u.a. (2002) : Strategic Marketing for Nonprofit Organizations. 7. Auflage

Karrenberg, Axel (2007): Fachsprache Medizin im Schnellkurs: Für Studium und Berufspraxis. Schattauer Verlag

Adolf Fallner und Michael Schünke (2008): Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion.
Verlag: Thieme. Stuttgart
Andreas H. Grün und Richard Viebahn (2007): Medizin für Nichtmediziner
(Ein Handbuch von Ärzten und weiteren Experten für Nichtmediziner im
Gesundheitswesen). Baumann Fachzeitschriften Verlag
Uwe Beise, Silke Heimes, Werner Schwarz (2006): Gesundheits- und Krankheitslehre, für
Gesundheitsfach- und Pflegeberufe. Springer Medizin Verlag
ergänzend zum Nachschlagen: Pschyrembel Klinisches Wörterbuch (261. Auflage) (2007): Willibald
Pschyrembel. Verlag: Walter de Gruyter
oder alternativ:
Wörterbuch Medizin pocket (2009): Kleines Lexikon. Marc Deschka Verlag: Börm Bruckmeier

Prüfungsform Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat
Projektbericht
Erfolgreiche Teilnahme
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea
Kumbruck, Christel
Schinnenburg, Heike
Steinkuhl, Claudia
Wortmann, Rolf

Fusion, Sanierung und Development

Mergers, Reorganisation and Business Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000560 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000560

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Bedingt durch den Hyperwettbewerb in vielen Produkt-/Marktfeldern sind Unternehmen einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten („Feuerwehrmanagement“).

Lehrinhalte

Fusionen:

- Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
- Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
- Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Allianzen als Realooptionen auf Fusionen und Übernahmen
- Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
- Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements

Sanierung:

- Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
- Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
- Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
- Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
- Behavioristische Sanierung:
 - ** Restrukturierung des institutionellen Machtgefüges
 - ** Optimierung des Kompetenzen- und Fähigkeiten-Mix
 - ** Optimierung der Personal- und Führungsprozess/-strukturen
- Tools und Techniken der Unternehmenssanierung

Development:

- Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des Unternehmenswachstums
- Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
- Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und Renditegesichtspunkten
- Tools und Techniken des Business Development
- Grundlagen des New-Venture-Management
- Erfolgsfaktoren von New-Ventures

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Anwendung des theoriegeleiteten Wissen auf praktische Managementprobleme und Situationen des Krisenmanagements, Erwerb methodischer Handlungskompetenz im Change Management unter besonderer Bezugnahme auf „harte“ und „weiche“ Verfahren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Holst, Hans-Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Vorlesungen

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Hausarbeiten

35 Literaturstudium

Literatur

- Baghai, M.A./Coley, S.C./White, D. (1999): The Alchemy of Growth – Practical Insights for Building the Enduring Enterprise, Cambridge (Mass.).
 Droege & Comp. (Hrsg.) (2003): Restrukturierungsmanagement: In der Krise liegt die Chance, Köln.
 Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston.Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.Hommel,

U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2004): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien.
Rasche, C. (2004): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, erscheint in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Das Management von Ad-hoc-Krisen. Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York. Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Asvisum Turnaround Studie, München.
Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.
Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden
Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Geschäftsprozess- und Projektmanagement

Business Process and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000475 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000475

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Beratungstätigkeiten werden zunehmend in allen Branchen in Anspruch genommen. Demzufolge konnte sich eine Vielzahl von Consulting Firmen auf dem Markt etablieren. Zur Beratungstätigkeit gehört ein solides Verständnis von Geschäftsprozessen und von entsprechenden Werkzeugen. In diesem Modul sollen Studierende unterschiedlicher Ausrichtungen ein generisches Verständnis über Geschäftsprozesse und Projektmanagement erhalten, um sie für eine Tätigkeit als Berater vorzubereiten.

Lehrinhalte

- 1 Geschäftsprozesse
 - 1.1 betriebswirtschaftliche Sicht (Re-engineering)
 - 1.2 informationstechnische Sicht (Requirementsengineering und Softwareentwicklung, Softwareparametrierung, Workflowmanagement)
 - 1.3 sozialwissenschaftliche Sicht

- 2 Modellierung von Geschäftsprozessen
 - 2.1 Modellierungstechniken
 - 2.2 Werkzeuge für die Modellierung
 - 2.3 Anwendungen an Beispielen
 - 2.4 Ausblick: Neue Ansätze (process mining u.a.)

3. Simulation von Geschäftsprozessen
 - 3.1 Simulationstechniken
 - 3.2 Simulationswerkzeuge
 - 3.3 Anwendung an Beispielen

- 4 Projektmanagement
 - 4.1 Grundlagen des Projektmanagements
 - 4.2 Projektplanungs- und Überwachungstechniken (Netzplantechnik, CPM, PERT)
 - 4.3 Risikomanagement
 - 4.4.Human Factors
 - 4.5 Werkzeuge des Projektmanagements
 - 4.6 Übungsbeispiel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen Begrifflichkeiten, verstehen Zusammenhänge und Anwendungsgebiete des Geschäftsprozess- und Projektmanagements. Sie beherrschen unterschiedliche Verfahren und können entsprechende Werkzeuge einsetzen. Studierende verstehen, wann welche Methodik zum größten Erfolg führt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen neue Ansätze, die in der Wissenschaft diskutiert werden, und können diese hinsichtlich ihres Potenzials abschätzen. Sie wissen, wo weiterführenden Informationen zu finden sind.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen Verfahren und IT-gestützte Werkzeuge der Modellierung, Simulation und des Projektmanagements.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein differenziertes Verständnis über die Verfahren und Werkzeuge und können dies argumentativ vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, überblicken die Thematik branchenunabhängig aus der Perspektive der Betriebswirtschaft, der Informatik und den Sozialwissenschaften. Sie kennen neue Entwicklungen und lernen diese zu verfolgen. Die Studierenden beherrschen Techniken der eigenen Weiterbildung. Sie können Kenntnisse für anspruchsvolle Beratungstätigkeiten und für wissenschaftliche Zwecke einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit rechnergestützten Übungen, blended learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Prozesse in Unternehmungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens und/oder des öffentlichen Managements

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Frey, Andreas
Dallmüller, Klaus
Hübner, Ursula Hertha
Lietke, Gerd-Holger
Zinke, Rudi

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

5	virt. Diskussionen
---	--------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

80	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

- (1) F. Rosenkranz Geschäftsprozesse. Springer Verlag
- (2) B. Oestereich, C. Weiss, C. Schröder, T. Weilkins, A. Lenhard. Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit UML. dpunkt.verlag
- (3) M. Laguna, J Marklund Business Process Modeling, Simulation and Design. Prentice Hall
- (4) B. Jenny. Projektmanagement in der Wirtschaftsinformatik, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hübner, Ursula Hertha

Gesundheitsförderung und Prävention

Health Promotion and Prevention

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22048629 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22048629

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Prävention und Gesundheitsförderung weisen wichtige sogenannte neue Handlungsfelder für die nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe auf. In diesem Modul geht es darum, den spezifischen Beitrag von Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Pflege und Hebammenwesen herauszuarbeiten und weiterreichende Handlungsoptionen aufzuweisen.

Lehrinhalte

Teil a)

- 1 Gesundheitswissenschaften und -forschung für Gesundheitsberufe
 - 1.1 Demografie
 - 1.2 Epidemiologie
 - 1.3 Geschlecht und Gesundheit
 - 1.4 Soziale Ungleichheit und Gesundheit
 - 1.5 Gesundheits- und Krankheitsverhalten

Teil b) Gesundheitsförderung und Prävention

2. Die Bedeutung der Prävention (P) in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen
 - 2.1 Primärprävention
 - 2.2 Sekundärprävention
 - 2.3 Tertiärprävention
3. Die Bedeutung der Gesundheitsförderung (GF) in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen
 - 3.1 GF als modernes Konzept im Kontext der Salutogenese
 - 3.2 GF als interdisziplinäre Aufgabe
 - 3.3 Rolle der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in der GF
4. Anwendungsbeispiele von P und GF in verschiedenen Settings
 - 4.1 Lebensumwelt Kindergarten/Vorschule
 - 4.2 Lebensumwelt Schule
 - 4.3 Lebensumwelt Arbeitsplatz
 - 4.4 Lebensumwelt Studium

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche der Präventologie und Gesundheitsförderung, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologien und die Konventionen der Disziplin.

Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis, über die Art und Weise, wie sich das Lehrgebiet/Fach entwickelt und beherrschen eine Reihe etablierte Forschungs- und Untersuchungsmethoden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich der Durchführung von Präventionsangeboten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung unter Einbeziehung ihrer Fachkompetenz als Physiotherapeuten, Ergotherapeuten bzw. Logopäden, Pflegende und Hebammen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren mit Peers, erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau. Sie geben formelle Präsentationen über spezifische Themen vor einem Fachpublikum.

Die Studierenden hinterfragen Lehrgebiets- und fachbezogenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten kritisch.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie führen in einem festgelegten Rahmen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch, dokumentieren die relevanten Ergebnisse und setzen diese auch um.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Kombination von Vorlesung und Seminar durchgeführt.

Neben der Vermittlung weiterführender Kenntnisse der Konzeption von Prävention und Gesundheitsförderung wird der Transfer in die Gesundheitsberufe anhand von Gruppenarbeit fokussiert. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Problemstellungen unterschiedliche Methoden des Fachgebiets und übertragen sie in Fallstudien in der praktischen Anwendung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Physio- oder Ergotherapie- bzw. Logopädieausbildung, Ausbildung im Pflegebereich oder Hebammenausbildung

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Fischer, Andreas

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Hotze, Elke

von Piekartz, Herman Josef Maria

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

5 Übungen

25 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Literaturstudium

40 Hausarbeiten

Literatur

Bonita, Beaglehole, Kjellström: Einführung in die Epidemiologie, 2. Auflage, Bern: Hans Huber (2008)
Hurrelmann, Klaus (Hrsg.) Handbuch Gesundheitswissenschaften, 4., vollst. überarb. Aufl. Weinheim [u.a.] : Juventa-Verl., (2006)
Hurrelmann, Klaus: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Huber-Verlag, Bern (2007)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Hotze, Elke

Zalpour, Christoff

Gesundheitsökonomik und internationaler Gesundheitssystemvergleich

Health Economy and international Health System Comparison

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22040303 (Version 5.0) vom 14.07.2015

Modulkennung

22040303

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul soll dazu beitragen, die Struktur und die Funktion der alternativen Gesundheitsversorgungssysteme darzustellen und zu vergleichen. Hierzu gehört es, den jeweiligen Sicherstellungs- und Versorgungsauftrag unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten zu verdeutlichen. Es sollen weiterhin die Steuerungs- und Finanzierungsalternativen aufgezeigt und kritisch gewürdigt werden. Durch die Analysen der aktuellen, unterschiedlichen Lösungsansätze, die in verschiedenen Ländern eingeführt worden sind bzw. geplant werden, sollen die jeweiligen Vorteile und Nachteile verdeutlicht werden.

Lehrinhalte

- 1 Alternative Strukturmodelle
 - 1.1 Versicherungsmodell
 - 1.2 Steuermodell
 - 1.3 Staatsmodell
 - 1.4 Marktmodell

- 2 Leistungserbringung in den alternativen Gesundheitssystemen
 - 2.1 Leistungsanbieter der Systeme
 - 2.2 Leistungssteuerung in den Systemen

- 3 Verwendung der Finanzmittel in den alternativen Gesundheitssystemen
 - 3.1 Kostenträger der Systeme
 - 3.2 Finanzierung der Leistungen

- 4 Reformansätze in den Systemen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studieren, kennen die grundlegenden Versorgungsmodelle zur Bereitstellung und Finanzierung der Gesundheitsgüter und die Details der Strukturen und der Funktionen der Anbieter und der Nachfrager. Sie sind in der Lage, die Austauschprozesse auf dem Gesundheitsmarkt zu skizzieren und die Konzepte einer vernetzten Versorgungslandschaft zu verdeutlichen. Sie unterscheiden die traditionellen Lösungsansätze mit den Netzwerkmodellen, sie erklären den konzeptionellen Unterschied und diskutieren die Reformansätze im gesundheitspolitischen Zusammenhang.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes und fundiertes Wissen über die Zusammenhänge der Bereitstellung und der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Sie erkennen die Notwendigkeit einer veränderten Steuerung der Gesundheitswirtschaft als Grundlage einer Effizienzsteigerung und einer Qualitätsverbesserung.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Moduls bewerten die Studierenden unterschiedliche Behandlungs- und Versorgungskonzepte auf dem Hintergrund internationaler Systemvergleiche.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, hochkomplexe Zusammenhänge in gut strukturierten Präsentationen vor unterschiedlichen Personenkreisen, die aus allen Interessengruppen des Gesundheitssystems kommen können, zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Lösungsansätze, die z. B. von Sachverständigen vorgeschlagen werden, zu analysieren. Sie zeigen fundiert die Unterschiede auf. Weiterhin können sie die politischen Lösungsansätze auf der Basis der erworbenen Kompetenz über das System Gesundheitswirtschaft einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, Studentische Referate, Selbststudium, Fallstudien, Planspiele

Modulpromotor

Lüngen, Markus

Lehrende

Adam, Hans
Haubrock, Manfred
Berger, Hendrike
Lüngen, Markus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Vorlesungen
5	betreute Kleingruppen
5	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung
35	Literaturstudium

Literatur

- Beske, Fritz und Hallauer, Johannes F.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Köln (Deutscher Ärzte Verlag) 1999.
- Busse, R, / Riesberg, A.: Gesundheitssysteme im Wandel, Berlin (Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft), 2005
- Hajen, Leonard und Paetow, Holger und Schumacher, Harald: Gesundheitsökonomie, Stuttgart (Kohlhammer) 2000.
- Haubrock, Manfred und Hagemann, Hartmut und Nerlinger, Thomas: Managed Care, Bern (Huber) 2000.
- Haubrock, Manfred und Schär, Walter (Hg.): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, Bern (Huber) 2009.
- Lauterbach Karl W. und Schrappe, Matthias: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, Stuttgart (Schattauer) 2003.
- Preuß, Klaus-Jürgen und Rübiger, Jutta und Sommer, Jürg H.: Managed Care, Stuttgart (Schattauer) 2002.
- Von der Schulenburg, J. Mattias: Gesundheitsökonomik, Tübingen (Mohr Siebeck) 2000.
- Sachverständigenrat für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, diverse Jahresgutachten
- Sachverständigenrat für das Gesundheitswesen, diverse Jahresgutachten

Zu Beginn des Moduls wird eine Liste mit ergänzender Literatur verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

- Hausarbeit
- Klausur 1-stündig und Assignment
- Klausur zweistündig
- Referat
- Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Haubrock, Manfred

Gesundheitsökonomische Evaluation/Gesundheitspolitik

Current Issues of Health Politics/Economic Evaluation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22028427 (Version 5.0) vom 14.07.2015

Modulkennung

22028427

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens findet vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen statt. Ziel dieses Moduls ist es daher, die Studierenden mit den jeweils aktuellen gesundheitspolitischen Fakten, Herausforderungen und anstehenden Reformkonzepten hinreichend vertraut zu machen.

Neben Fragen der Finanzierungsreformen sowie der integrierten Versorgung gewinnt dabei spätestens seit dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz 2007 die gesundheitsökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen eine zunehmende Bedeutung in allen Bereichen des Gesundheitswesens, so dass ein Schwerpunkt des Moduls auf der Vermittlung der Methoden und Techniken zur Bewertung von Leistungen des Gesundheitsmarktes liegen wird.

Lehrinhalte

1. Aktuelle Fragen der Finanzierung der Gesundheitsversorgung
 - 1.1. Bürgerversicherung und Kopfpauschale
 - 1.2. Gesundheitsfonds und Morbi-RSA
 - 1.3. Aktuelle Reformvorschläge
2. Aktuelle Fragen der Integrierten Versorgung
 - 2.1. Planung und Kollektivverträge als sektorale Steuerungsvarianten
 - 2.2. Elemente des Managed Care Konzeptes
 - 2.3. Integration als deutsche Variante
 - 2.4. Medizinische Versorgungszentren
 - 2.5. Weitergehende Reformkonzepte
3. Aktuelle Fragen der Arzneimittelversorgung
 - 3.1. Zulassung und Erstattung von Arzneimitteln
 - 3.2. Analyse der jüngsten Gesetzesänderungen
 - 3.3. Weitergehende Reformkonzepte
4. Gesundheitsökonomische Evaluation
 - 4.1. Einführung und gesundheitspolitischer Hintergrund
 - 4.2. Gesundheitsökonomische Evaluation als Teil von Health Technology Assessment
 - 4.3. Grundformen und methodischer Ansatz
 - 4.3. Kostenarten und Krankheitskostenanalysen
 - 4.4. Klinische Ergebnisparameter und nutzentheoretische Lebensqualitätsmessung
 - 4.5. Psychometrische Lebensqualitätsmessung und das QALY-Konzept
 - 4.6. Kosten-Effektivitäts-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Nutzen-Analysen
 - 4.7. Medizinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse
 - 4.8. Gesundheitsökonomische Evaluation im internationalen Vergleich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage die aktuellen Herausforderungen und Reformkonzepte für die deutsche Gesundheitsversorgung darzustellen und kritisch zu würdigen.
Sie beherrschen Methoden und Techniken zur Durchführung bzw. zur kritischen Würdigung gesundheitsökonomischer Evaluationsstudien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen und Verständnis der aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen und können hierzu differenziert Stellung nehmen.
Sie beherrschen die Methodik der gesundheitsökonomischen Evaluation, so dass Sie bei Studien deren Stärken und Schwächen erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die wissenschaftlichen Verfahren, um zu gesundheitspolitischen Fragestellungen ebenso wie zu gesundheitsökonomischen Evaluationen gut strukturiert und differenziert Stellung zu nehmen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage eine gesundheitspolitische / -ökonomische Fragestellung in einer Präsentation fundiert darzustellen, kritisch zu analysieren sowie sich einer Diskussion hierzu einem Auditorium zu stellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können gesundheitspolitische Fragestellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Verfahren angehen und setzen das Grundinstrumentarium zur Erstellung gesundheitsökonomischer Analysen erfolgreich ein.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen, Literaturstudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Gesundheitsökonomik und internationaler Gesundheitssystemvergleich

Modulpromotor

Lüngen, Markus

Lehrende

Adam, Hans
Haubrock, Manfred
Berger, Hendrike
Lüngen, Markus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15	Vorlesungen
----	-------------

15	Seminare
----	----------

15	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Hausarbeiten
----	--------------

20	Referate
----	----------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

aktuelle Beiträge zur Gesundheitspolitik wie z.B. das aktuelle Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Rebscher, H. (Hrsg.), Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politikberatung. Heidelberg, Economica, 2006

Ried, W. und Ulrich, V. (Hrsg.), Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2007

Schöffski, O., Fricke, F.-U., Guminski, W., Hartmann, W. (Hrsg.), Pharmabetriebslehre. Springer Verlag 2008

Schöffski, O., Schulenburg, J.-M. Graf von der (Hrsg.), Gesundheitsökonomische Evaluation, Springer Verlag Berlin 2008

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur einstündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Berger, Hendrike

Gesundheitsrecht

Health Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000474 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000474

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Entscheidungen von Managern, die in Führungspositionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig sind, werden in erheblichem Maße durch rechtliche Normen (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc.) beeinflusst. Ebenso ist das Management für die Einhaltung und Umsetzung rechtlicher Vorgaben verantwortlich. Für Führungskräfte im Gesundheitswesen sind deshalb detaillierte Kenntnisse im Gesundheitsrecht unabdingbar.

Lehrinhalte

Das Modul zum Gesundheitsrecht umfasst als Querschnittsgebiet folgende Inhalte:

1. Systemübersicht/Systemstrukturen des Sozialrechts, insbesondere des SGB
2. Sozialrechtliche und privatrechtliche Rahmenbedingungen und Handlungsinstrumente.
3. Verfahrensrecht/ Rechtsdurchsetzung
4. Das Recht der Krankenversicherung und Krankenversorgung
5. Das Recht der Pflegeversicherung sowie der Kranken- und Altenpflege und der Rehabilitation
6. Vertragsarten und Vertragsbeziehungen im Gesundheitsrecht
7. Das Arzt-Patientenverhältnis, u.a. mit den Schwerpunkten Patientenrechte/ /Haftungsrecht
8. Rechtliche Instrumente der Qualitätssicherung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über spezielle Kenntnisse im Regelungssystem des Gesundheitsrechts. Sie sind aufgrund spezifischer Kenntnisse der Rechts- und Leistungsstrukturen sowie der Steuerungsziele der Normen in der Lage, komplexe Sachverhalte und Fragestellungen im Gesundheitswesen systematisch zuzuordnen und nach den jeweiligen Regelungen zu bewerten und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristische Lehrform, Vortrag, Übungen- und Fallstudien, Projektarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse zur Systematik des Rechts; Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Theuerkauf, Klaus
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

8	Seminare
---	----------

7	Übungen
---	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Kokemoor: Sozialrecht, aktuelle Auflage
Von-Maydell/Ruhland: Sozialrechts-Handbuch, Aktuelle Auflage
Kassler Kommentar, Loseblatt, aktuelle Auflage.
Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung nach aktuellem Stand empfohlen.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Herausforderungen und Lösungsstrategien

Challenges and Solution Strategies

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000382 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000382

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen gezielt beleuchtet. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien sollen aktuelle Fragestellungen bearbeitet werden, um die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz zu entwickeln.

Lehrinhalte

Aktuelle und relevante Herausforderungen des HRM vor dem Hintergrund der Individualisierung und Flexibilisierung, z.B. in den Bereichen:

- Personalmarketing und -rekrutierung
- Anreizsysteme
- Personalentwicklung
- Arbeitszeitmodelle
- Personaleinsatz in internationalen Unternehmen
- Telearbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität personeller Fragestellungen erkennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten mit Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement

Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22023939 (Version 6.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22023939

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

Lehrinhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht.

Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
11	Vorlesungen
12	Übungen
10	betreute Kleingruppen
12	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
25	Kleingruppen
20	Referate

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Praxisbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Böhmer, Nicole

Leadership und Innovation

Leadership and Innovation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000488 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000488

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen
 - 1.1 Innovationsstrategie
 - 1.2 Management des Innovationsprozesses
 - 1.3 Ideengenerierung und Wertmaximierung im Innovationszyklus
 - 1.5 Innovationsorganisation
 - 1.4 Bedeutung der Unternehmenskultur für erfolgreiches Innovationsmanagement
2. Hindernisse und Hemmnisse im Rahmen der Umsetzung von Innovationen
 - 2.1 Veränderungsmanagement
 - 2.2 Umgang des Individuums mit Veränderungen
 - 2.3 Umgang mit Widerständen
3. Lernende Organisation und Wissensmanagement
4. Leadership
 - 4.1 Leadership versus Management
 - 4.2 Führungsstile für erfolgreichen Wandel
 - 4.3 Herausforderungen von Führung in Veränderungsprozessen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen und können die wichtigsten Methoden und Elemente des betrieblichen Innovationsmanagements auflisten. Sie schätzen deren Implikationen in Bezug auf betriebliche Veränderungsprozesse ein und verstehen die Notwendigkeit von Leadership für die erfolgreiche Begleitung von Veränderungsprozessen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren des betrieblichen Innovationsmanagements aufzuzeigen. Sie definieren den Beitrag von Innovationen für den betrieblichen Wertschöpfungsprozess und können Elemente erfolgreichen Führungsverhaltens im Rahmen von Veränderungsprozessen formulieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen anhand von hierfür notwendigen Erfolgsfaktoren kategorisieren und sind in der Lage, verschiedene Methoden zur Ideengenerierung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Innovationsprozesse in Unternehmen sowie Führungsverhalten im Rahmen von Veränderungsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Ergebnisse auf professionellem Niveau zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können in einem festgelegten Rahmen Konzepte für die Einführung bzw. Optimierung eines betrieblichen Innovationsmanagements entwickeln und an Beispielen Maßnahmen zur Umsetzung vorbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und Planspiele

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation

Modulpromotor

Steinert, Carsten

Lehrende

Bähre, Marianne
Bensmann, Burkhard
Steinert, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
23	Seminare
16	Übungen
3	betreute Kleingruppen
3	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Bruch et. al: Leadership – Best Practices und Trends
Streich et. al.: Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt
Hausschild: Innovationsmanagement
Kotter: Leading Change
Kotter: On what leaders really do
Senge: Die fünfte Disziplin
Stolzenberg: Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren
Wentz: Die Innovationsmaschine
Witten et. al: Betriebliches Innovationsmanagement

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kumbruck, Christel
Steinert, Carsten

Marketing und Fundraising

Marketing and Fundraising

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000402 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000402

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Auch der Nonprofit-Sektor befindet sich in einem zunehmenden Wettbewerb. Aus diesem Grund müssen auch hier verstärkt Marketing-Maßnahmen ergriffen werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einwerbung finanzieller Unterstützung aus dem privaten Sektor(Fundraising) .

Lehrinhalte

- Besonderheiten des Marketing im Nonprofit-Sektor
- Marketing-Management-Prozess
- Besonderheiten der "Produkte" im Nonprofit-Sektor
- Von der Situationsanalyse zu Mission und Corporate Identity
- Imageanalyse und Möglichkeiten der Imagebeeinflussung
- Marketingstrategien und Positionierungsmodelle
- Aufbau von Marken als marketingpolitisches Querschnittsthema

Fundraising

- Ausprägungsformen
- Finanzierungsformen von NPO
- zunehmender Wettbewerb auf dem Fundraising-Markt,
- Abgrenzung von Spenden und Sponsoring, steuerrechtlicher Rahmen
- Fundraising-Prozess
- Instrumente des Fundraising
- Fundraising-Datenbank
- Erfolgsfaktoren im Fundraising
- Zukunftstrends, insbesondere Online-Fundraising

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über den Marketing-Management-Prozess im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, sowohl strategische Marketing-Konzepte zu entwickeln als auch konkrete Marketing-Maßnahmen umzusetzen.

Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Entscheidungsprobleme im Marketing auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen zu analysieren und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Marketing (Bachelor oder Diplomstudiengang)

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

10 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

10 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

25 Literaturstudium

Literatur

Bruhn, M. Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Stuttgart 2005
 Fundraising-Akademie (Hrsg.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Instrument, Wiesbaden 2006
 People to People Fundraising. Social Networking and Web 2.0 for Charities, New Jersey 2007
 Hohn, S.: Public Marketing, Wiesbaden 2008
 Hohn, B. (Hrsg.): Arbeitshandbuch Finanzen für den sozialen Bereich, Hamburg 2005.
 Kotler, P. u.a. ,2002, : Strategic Marketing for Nonprofit Organizations, 7. Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wesselmann, Stefanie

Markt- und wettbewerbsorientiertes Management

Market and Competitive Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22040324 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22040324

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

1. Vermittlung der spezifischen Markt- und Wettbewerbssituation von Gesundheitsunternehmen:

- 1.1 Makroökonomik, Treibergrößen und Metatrends der Gesundheitsbranche
- 1.2 Industrieökonomik und Wettbewerbssituation der Gesundheitsbranche
- 1.3 Problemfelder der Gesundheitsbranche im allgemeinen und von Gesundheitsunternehmen im speziellen (Gesundheitsunternehmen als „mismanaged institutions“)
- 1.4 Aufbau und Verteidigung komparativer Konkurrenzvorteile von Gesundheitsunternehmen durch normatives, strategisches und operatives Management
- 1.5 Pluralistisches Wertsteigerungsmanagement als Pflichtaufgabe für markt- und wettbewerbsorientierte Gesundheitseinrichtungen (Marktwert, Mitarbeiterwert, Kapitalgeberwert, Anspruchsgruppenwert)

2. Bestimmungsgründe der marktorientierten Unternehmensführung

- 2.1 Grundlagen der Marketingplanung in Gesundheitsunternehmen
- 2.2 Definition des Geschäftszwecks und des relevanten Marktes
- 2.3 Formulierung und Ableitung von Marketingzielen
- 2.4 SWOT-Analyse als integrativer Bezugspunkt
- 2.5 Planung und Gestaltung des Marketing-Mix
- 2.6 Unique Selling Propositions durch integriertes Marketing
- 2.7 Planung und Gestaltung des Political Mix (Stakeholder-Managements)

3. Aufbau und Verteidigung von Wettbewerbsvorteilen

- 3.1 How to lead? – Vision, Leitbildgestaltung, Führungskultur(en)
- 3.2 Where to compete? – Produkt- und Marktauswahl
- 3.3 How to compete? – Strategische Positionierung und Marktsegmentierung
- 3.4 How to operate? – Definition des Geschäftssystems und Prozeßdesign
- 3.6 How to administrate? – Planung und Gestaltung der indirekten Bereiche
- 3.7 How to control? – Controlling- und Management-Informationssysteme
- 3.8 Anwendungen und Praxisbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Kenntnisse der spezifischen Markt- und Wettbewerbssituation von Gesundheitsunternehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die allgemeinen und speziellen Problemfelder der Gesundheitsbranche.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Marketingziele formulieren und ableiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten mit Referaten ab.

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Haubrock, Manfred

Wesselmann, Stefanie

Schmidt-Rettig, Barbara

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
10	Übungen
5	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
10	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Braun von Reinersdorff, Andrea: Strategische Krankenhausführung – Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management, Bern, Göttingen, Toronto (Huber) 2007.

Homburg, Christian und Krohmer, Harley: Marketingmanagement: Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, Wiesbaden (Gabler) 2003.

Rasche, Christoph: Multifokales Management: Strategien und Konzepte für den pluralistischen Wettbewerb, Wiesbaden (Deutscher Universitätsverlag) 2002.

Zu Beginn des Moduls wird eine ergänzende Literaturliste verteilt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22055066 (Version 7.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22055066

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Supply Chain Management (MBA)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Lehrende

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

870 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Gehmlich, Volker

Modellierung von Information, Wissen und Prozessen im Gesundheitswesen

Representation of Information and Knowledge in Health Information Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22028234 (Version 4.0) vom 11.08.2015

Modulkennung

22028234

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

The use of health information systems heavily depends on clinical information and knowledge stored in the system. This is true for enterprise wide information systems but even more for interorganizational information systems. Thus the most challenging part of designing, building and customizing such systems is actually integrating and populating appropriate information and knowledge models. These models require a high degree of domain knowledge and are therefore typically provided by domain experts with a sound background in information management. This module is intended to make students familiar with modelling techniques, existing models and standards and their use in health information systems

Lehrinhalte

- 1) Information analysis
- 2) Evidence based medicine/nursing/practice
- 3) Quality criteria for information (clinical, research, legal and legislation, quality assurance, national statistics and benchmarking).
- 4) Expression of clinical items (variables, relationships, values)
- 5) Applying health care terminologies and coding systems
- 6) Information modelling (dynamic and static models)
- 7) Information and knowledge in EPR systems: requirements analysis
- 8) HL7 v3 messaging
- 9) HL7 Clinical Document Architecture
- 10) Care information model development and use

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students have gained a broad overview of state of the art modelling techniques for dynamic and static information and are able to read and interpret the models.

Wissensvertiefung

In particular they understand healthcare specific models such as the RIM of HL7 V3 for representing information and terminology models such as SNOMED for representing clinical knowledge. They are familiar with state of the art semantic standards for ensuring system interoperability.

Können - instrumentale Kompetenz

The learners know how to design an information model and use tools for implementing the model in digital format.

Können - kommunikative Kompetenz

They have learned how to use the models as a base for communicating with a variety of different professionals in the healthcare area.

Können - systemische Kompetenz

They have acquired a comprehensive understanding of how to employ models to design, build and customize information systems in an interprofessional team consisting of healthcare professionals, computer specialists and managers.

Lehr-/Lernmethoden

blended learning with dedicated face-to-face sessions, electronic material and discussions in an electronic classroom

Empfohlene Vorkenntnisse

basic knowledge in entity relationship models (ERM)
overview of information systems in healthcare, in particular electronic patient/health record systems

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

	20 Vorlesungen
	25 moderated discussions in forum, eMail contact, video conferences

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

	70 Hausarbeiten
	35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

(1) R. Haux, A. Winter, E. Ammenwerth
Strategic Information Management in Hospitals
New York: Springer Verlag 2004
(2) E. Shortliffe, J.J. Cimino
Biomedical Informatics: Computer Applications in Health Care and Biomedicine New York: Springer Verlag 2006
(3) R. Miles, K.Hamilton
Learning UML 2.0.
Sebastopol, CA: O'Reilly 2006
(4) A. Hinchley
Understanding Version 3: A primer on the HL7 Version 3 Healthcare InteroperabilityStandard - Normative Edition
Bonn: Mönch 2007

Papers published in Methods of Information in Medicine, International Journal of Medical Informatics and other international journals

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea
Hübner, Ursula Hertha

Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Human Resource Development and Education Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22024681 (Version 5.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22024681

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und des Postulats "Lebenslanges Lernen" nimmt die Bedeutung der inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung zu. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen diese Weiterbildung professionell zu managen, bedarfsgerecht zu entwickeln und auch den Nutzen nachzuweisen. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Bildungsinstitutionen zu meistern.

Lehrinhalte

Personalentwicklung und Bildung
Forschung in der PE - Entwicklung einer Forschungsfrage
Kompetenzen und Anforderungsprofile
Besonderheiten der Erwachsenenbildung und -pädagogik
Personalentwicklungskonzepte
PE im Rahmen demografischer Entwicklung
Internationale und interkulturelle Fragen der PE
Erstellung von Curricula und Trainerleitfäden
Bildung an der Hochschule: Veränderungen von Konzeptionen durch Akkreditierung und Rankings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung und Bildung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Unternehmen, Bildungsinstitutionen) zu übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- sind mit den wesentlichen Wissensbereichen der Personalentwicklung sowie der Erwachsenenbildung vertraut
- können Bedarf für Personalentwicklung und Bildung unter Einbindung von Stakeholdern analysieren
- verstehen die Besonderheiten beim Lernen Erwachsener und berücksichtigen die speziellen Fragen bei Institutionen der Erwachsenenbildung

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden
- verstehen Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich PE und Bildung und können konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- hinterfragen Ansätze der Personalentwicklung kritisch

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeiten sowie Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundierte Grundlagenwissen im Personalmanagement

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
21	Vorlesungen
9	Übungen
9	betreute Kleingruppen
6	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
25	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Becker: Personalentwicklung, 4. A.
Bröckermann/Müller-Vorbrüggen (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung
Arnold: Deutungsmuster und pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung
Mazur: Lernen und Gedächtnis (jeweils aktuellste Auflage)
sowie aktuelle Artikel und Ergänzungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien

Cooperation and Confrontation Strategies in View of Personnel Policy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22023935 (Version 4.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22023935

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

Lehrinhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen

- demographischer Wandel
- Internationalisierung
- Mikropolitik
- Industrielle Beziehungen (national sowie international)
- Talentmanagement
- Employability
- Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management
- Flexibilisierung & Individualisierung
- Implementierung von HR-Instrumenten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
17	Vorlesungen
20	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
33	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Referate
22	Kleingruppen
28	Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike
Böhmer, Nicole

Qualitätsmanagement

Quality Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000519 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22000519

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Aneignung erweiterter Kompetenzen für ein innovatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Lehrinhalte

- 1 Qualitätsbegriffe und Dimensionen von Qualität
- 2 Rechtliche Rahmenbedingungen für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- 3 Umsetzung der externen Qualitätssicherung im Gesundheitswesen
- 4 TQM als Basis für ein umfassendes Qualitätsmanagement-System
- 5 Unterschiedliche Qualitätsmanagement-Konzepte im Gesundheitswesen
- 6 Umsetzung von Qualitätsmanagement (Prozessmanagement, Qualitätswerkzeuge)
- 7 Qualitätsmessung im Gesundheitswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement und deren Umsetzung. Sie lernen die wichtigsten Konzepte und Instrumente des Qualitätsmanagements kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Qualitätsmanagement-Konzepte und deren Anwendung im Gesundheitswesen kritisch zu analysieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements auf Qualitätsprobleme im Gesundheitswesen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden diskutieren Qualitätsprobleme in Kleingruppen und präsentieren ihre Lösungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können für eine Einrichtung im Gesundheitswesen ein geeignetes Qualitätsmanagement-System konzipieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Modulpromotor

Gorschlüter, Petra

Lehrende

Gorschlüter, Petra
Westerbusch, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
17	Übungen
8	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
15	Literaturstudium

Literatur

Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Berlin 2006.
 Kamiske, G.F., Umbreit, G. (Hrsg.): Qualitätsmanagement - eine multimediale Einführung, 4. Auflage, München 2008.
 Lauterbach, K.W., Schrappe, M. (Hrsg.): Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, 2. Auflage, Stuttgart 2003.
 Schubert, H.-J., Zink, K.J.: Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen, Neuwied 2001.
 Zollondz, H.-D.: Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in die Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte, München 2001.
 Zink, K. (2004): TQM als integratives Managementkonzept, München 2004.
 Ergänzend ausgewählte Literatur mit aktuellen Beispielen aus dem Gesundheitswesen (z.B. aus Fachzeitschriften, Arbeitspapieren u.ä.)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
 Hausarbeit
 Klausur 1-stündig und Assignment
 Klausur zweistündig
 Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Gorschlüter, Petra

Schiemann, Doris

Qualitätsmanagement wissenschaftliches Seminar

Quality Management Scientific Seminar

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000528 (Version 3.0) vom 11.08.2015

Modulkennung

22000528

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Wissenschaftsbasierung des Master-Programms soll den Studierenden hinsichtlich Fragestellung, Design, Methodenauswahl und Evaluation von Praxis- und Forschungsvorhaben zur Qualitätssicherung erkennbar und nachvollziehbar werden. Sie sollen Gelegenheit bekommen, anhand eigener Fragestellungen Erprobungen vorzunehmen. Konkret sollen sie sich erweiterte Kompetenzen für ein innovatives Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen aneignen.

Lehrinhalte

1. Zentrale Regeln wissenschaftlicher Evaluation
2. Zentrale Regeln und Methoden qualitätswissenschaftlichen Vorgehens
3. Gesetzliche Regelungen nach SGB V und XI als rechtliche Rahmenbedingungen für Qualitätssicherung und –management im Gesundheitswesen
4. Kernmodelle des praktizierten Qualitätsmanagements
 - 4a. kontinuierliches Verbesserungsmanagement
 - 4b. Risk-Management
 - 4c. TQM-Modelle
 - 4d. integratives-integriertes Qualitätsmanagement
 - 4e. Qualitätsmanagementsysteme zur Zertifizierung von ambulanten und stationären Einrichtungen im Gesundheitswesen
5. Implementierung, Anwendung und Evaluation von Qualitätsmanagement-Systemen
 - 5a. strukturelle Voraussetzungen, Strategien und Konzepte zur Umsetzung von Qualitätsmanagement-Systemen (z.B. TQM, EFQM, KTQ)
 - 5b. Methoden und Instrumente
 - 5c. Qualitätsberichterstattung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können wissenschaftliche Ansätze und Methoden zur Evaluation nutzen. Die Studierenden kennen u.a. verschiedene branchenspezifische Konzepte, Verfahren und Instrumente zur Implementierung, Anwendung und Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen. Sie haben vertiefte Kenntnisse z.B. in Modellen des integrativ-integrierten Qualitätsmanagements und von Qualitätsmanagementsystemen, des kontinuierlichen Verbesserungsmanagements, Risk-Managements, von TQM-Modellen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Fallübungen, Feed-Back-Methoden, Übungen, Literaturstudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

Modulpromotor

Rausch, Karin

Lehrende

Gorschlüter, Petra

Schiemann, Doris

Westerbusch, Ralf

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

105	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
-----	----------------------------------

Literatur

Heimerl-Wagner, P./Köck,Ch.(1996): Management in Gesundheitsorganisationen, Überreuther Hildebrand,R.(1999): Das bessere Krankenhaus. Total Quality: Planen-umsetzen-managen, Luchterhand, Neuwied.

Zapp, W. (2002) (Hg): Prozessgestaltung im Krankenhaus, economica, Heidelberg

Schroeder,P.(1998) : Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen. Konzepte, Programme und Methoden des Total Quality Management, Bern, Huber

Zollondz, H.-D.(2002): Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in die Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte, München Oldenbourg

Zink, K. (2004): TQM als integratives Managementkonzept, 2.Aufl. München Hanser FB

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Kumbruck, Christel

Gorschlüter, Petra

Rausch, Karin

Schiemann, Doris

Seminar/Fallstudien zum Arbeits- und Sozialrecht

Seminar/Case Studies on Labour and Social Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22000482 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000482

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden haben die Veranstaltung Arbeits- und Sozialrecht erfolgreich durchlaufen und ihr Wissen in den Rechtsgebieten vertieft sowie um die sozialrechtlichen Bezüge erweitert. Im Rahmen von Fallstudien soll das rechtliche Wissen unter Erweiterung arbeits- und sozialrechtlicher Schwerpunkte vertieft und im Zusammenhang mit Praxisfällen angewendet werden.

Lehrinhalte

Die Lerngegenstände der Sachverhalte in den Fallstudien basieren auf der Lehrveranstaltung Arbeits- und Sozialrecht (2) und werden um weitere aktuelle Themen des Arbeits- und Sozialrechts erweitert. Zu ausgewählten Themen kann der Praxisbezug durch kooperative Lehranteile mit qualifizierten Praktikern, Juristen/ Lehrenden aus dem Bereich Wirtschaftsrecht/Personal intensiviert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse weiter vertieft und gefestigt und sind in der Lage, unterschiedliche Fallkonstellationen sowohl rechtsentscheidend als auch planend und beratend zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Teils seminaristische Vorlesung, teils studentische Gruppenarbeit, Fall-/Aktenvortrag.

Empfohlene Vorkenntnisse

Arbeits- und Sozialrecht, Human Resource Management

Modulpromotor

Wiese, Ursula-Eva

Lehrende

Bachert, Patric
Strauß, Rainer
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Literaturstudium

Literatur

Die Literatur entspricht den Empfehlungen zum Modul Arbeits- und Sozialrecht (Kleiner Schwerpunkt/Spezielle Kompetenz Law and Human Resources).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Programmieraufgabe
Projektbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wiese, Ursula-Eva

Strategien und Implementation

Strategies and Implementation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22000471 (Version 3.0) vom 10.08.2015

Modulkennung

22000471

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
Management im Gesundheitswesen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Veränderungsprozesse sind nicht mehr besondere Phänomene, sondern sie gehören zum Tagesgeschäft von Unternehmen, das professionell gemanagt werden muss. Das Modul vermittelt vorrangig die Makro-Ebene von Change Management und den betriebswirtschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Hintergrund. Das System Unternehmung steht mit seiner Komplexität im Vordergrund der Veranstaltung.

Lehrinhalte

- Notwendigkeit und Ziele von Change Management
- Strategie- und Geschäftsmodell-Veränderungen
- Modelle des Veränderungsmanagements
- Die Rolle des HRM und der Führungskräfte bei der Implementation
- Kommunikations- und Partizipationstools im Change Prozess
- Organisationsstrukturen und Managementsysteme als Erfolgsfaktoren für die Veränderungsfähigkeit von Unternehmen
- Controlling von Change Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen zur Strategieveränderung und -implementation im Unternehmen. Sie lernen Modelle des Wandels kennen und verstehen, warum Veränderungen Widerstände auslösen. Sie erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien und verstehen, welche Rolle Führungskräfte bei der Umsetzung von Changeprojekten spielen. Für typische Problemstellungen in Veränderungsprozessen können sie Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die strategische Überlegungen genauso berücksichtigen wie die wertebasierte Seite, um zu nachhaltigen Ergebnissen für die Zukunft zu kommen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird überwiegend seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile dienen der Vorbereitung von Diskussionen, Fallstudien und Gruppenarbeiten. Referate der Studierenden dienen der Übertragung von theoretischen Inhalten auf selbstgewählte Fallstudien.

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelor-Vorkenntnisse: Grundlagen der Kommunikation, Managementkonzepte und -tools

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Steinert, Carsten

Franke, Jürgen

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

23 Seminare

16 Übungen

3 betreute Kleingruppen

3 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

15 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

15 Literaturstudium

Literatur

Krüger: Excellence in Change

Vahs/Leiser: Change Management in schwierigen Zeiten

Kotter: The Heart of Change

Carnall: Managing Change in Organizations

Hamlin/Keep/Ash: Organizational Change and Development

Darwin/Johnson/McAuley: Developing Strategies for Change

sowie aktuelle Artikel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Projektbericht

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schinnenburg, Heike

Strategisches Management im Gesundheitswesen

Strategic Management in Health Care

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22040277 (Version 4.0) vom 11.08.2015

Modulkennung

22040277

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Verankerung des strategischen Managements in der Gesundheitswirtschaft unterstützt die theoretische Fundierung, den methodengestützten Aufbau und die Verteidigung komparativer Konkurrenzvorteile zum Ziel der Sicherung der Überlebensfähigkeit der einschlägigen Gesundheitseinrichtungen. Die bislang dominante operative Führung wird auf diese Weise um ein Denken, Handeln und Führen in längerfristigen Horizonten ergänzt.

Lehrinhalte

- 1 Grundlagen des Strategischen Managements
 - 1.1 Grundlagen und Ziele des Strategischen Managements
 - 1.2 Forschungsmethodische Ansätze des Strategischen Managements
 - 1.3 Konzepte, Methoden, Tools des Strategischen Managements
 - 1.4 Fallstudien und praktische Anwendungen (Texts and Cases)
- 2 Strategisches Management von Gesundheitsdienstleistungen
 - 2.1 Besonderheiten von Health Services und Professional Services
 - 2.2 Potential-, Prozess- und Ergebnisdimension von Health Services
 - 2.3 Geschäftssysteme und Wertketten im Servicebereich (Best Practices)
 - 2.4 Erfolgsfaktoren von Dienstleistungen
 - 2.5 Planung und Umsetzung von Dienstleistungsstrategien
 - 2.6 Dienstleistungscontrolling
- 3 Leadership-Konzeption in Gesundheitsunternehmen
 - 3.1 Leadership versus/cum Management
 - 3.2 Anbahnung, Initiierung und Umsetzung des organisatorischen Wandels in Gesundheitsunternehmen
 - 3.3 Anwendungen und Praxisbeispiele
- 4 Conclusio und Managementimplikationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse auf dem Gebiet des strategischen Managements, im Bereich der Theorie- und Modellbildung. Sie kennen die Zielsetzung und den Ablauf der strategischen (Krankenhaus-)Planung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die allgemeinen Theorien und Techniken des strategischen Managements, der Priorisierung und Akzentuierung der für den

Gesundheitssektor relevanten Führungs-, Planungs- und Entscheidungstechniken des strategischen Managements sowie der Diskussion, Anwendung und kritischen Reflektion der Tools und Techniken der Strategieumsetzung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden den Methodenkanon des strategischen Managements auf komplexe Fragestellungen des Gesundheitswesens an und verfügen über methodisches Selektionsvermögen in Abhängigkeit von der relevanten Problemstellung (Methodenvalidität).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Legitimation des eigenen Standpunktes qua eingesetzter Managementmethode. Die Studierenden gehen mit komplexen Themen um, wobei Ergebnisse zu Kommunikationszwecken visualisiert und eine Komplexitätsreduktion vorgenommen wird.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über einen sicheren Umgang mit den einschlägigen Tools und Techniken des strategischen Managements und können Fallstudien des Lehrkonzepts der Harvard Business School bearbeiten. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Gesundheitswirtschaft gelegt und die branchenbezogene Anwendung der Managementmethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten mit Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Grundlagen des Managements von Gesundheitseinrichtungen

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea
Schmidt-Rettig, Barbara

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	
30	Vorlesungen
10	Übungen
5	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
15	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Braun von Reinersdorff, A. (2001): Strategische Krankenhausführung – Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management, erscheint im Huber-Verlag, Bern, Göttingen, Toronto usw.

Braun, A./Rasche, C. (2002): Human-Capital-Management im Krankenhaus – Von der Behörde zum professionellen Dienstleister, in: Hinterhuber, H.H./Stahl, H.K. (Hrsg.): Erfolg durch Dienen? – Beiträge zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen - Innsbrucker Kolleg für Unternehmensführung, Band 4, Renningen, S. 306 – 336.

Christensen, C.M./Bohmer, R./Kenagy, J. (2000): Will Disruptive Innovations Cure Healthcare?, in: Harvard Business Review, Jg. 78, Nr. 5, S. 102 – 112.

Dullinger, F. (1996): Krankenhaus-Management im Spannungsfeld zwischen Patientenorientierung und Rationalisierung – Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten des Business Reengineering in der Krankenhaus-Praxis, München.

Eichhorn, S./Schmidt-Rettig, B. (1995): Krankenhausmanagement im Werte- und Strukturwandel: Handlungsempfehlungen für die Praxis, Stuttgart.

Eichhorn, S./Schmidt-Rettig, B. (Hrsg.) (2001): Krankenhausmanagement – Zukünftige Struktur und Organisation der Krankenhausleitung, Stuttgart/New York.

Ginter, Peter M./Swayne, L.M./Duncan, W.J. (1998): Strategic Management of Health Care Organizations, 3rd Edition, Malden/Oxford.

Gorschlüter, P. (1999): Das Krankenhaus der Zukunft – Integriertes Qualitätsmanagement zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz, Stuttgart/Berlin/Köln.

Friedrich, St. A./Rasche, C./Stahl, H.K. (2001): Wege zur Hochleistungsorganisation, in: Lukas, A./Hafemann, M. (Hrsg.): Consulting-Jahrbuch 2001, Frankfurt (erscheint im Frühjahr 2001).Hinterhuber,

H.H./Stahl, H.K. (2002): Erfolg durch Dienen? – Beiträge zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen, Renningen.

Homburg, C./Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement – Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, Wiesbaden.Lovelock.

C./Wirtz, J. (2004): Services Marketing – People, Technology, Strategy, 5. Auflage, Prentice Hall.Meffert, H./Bruhn, M. (Hrsg.) (2001): Handbuch Dienstleistungsmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden.

Van Looy, B./Gemmel, P./Van Dierdonck, R. (Hrsg.) (2003): Services Management, An Integrated Approach, 2. Auflage, Financial Times Series, Prentice Hall

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Vertragsgestaltung im Gesundheitswesen

Contract Drafting in Health Care

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22036467 (Version 3.0) vom 12.08.2015

Modulkennung

22036467

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Gegenstand der traditionellen juristischen Methodenlehre und juristischen Ausbildung ist die juristische Subsumtion, die Anwendung der Gesetze auf die Entscheidung eines vorgegebenen Falles. Diese Fallentscheidung hat primär retrospektiven Charakter, es werden ex post streitige Sachverhalte entschieden. Ganz anders arbeitet die Kautelarjurisprudenz, deren typische Vertreter der Notar und der beratende Wirtschaftsjurist sind. Ihre Tätigkeit ist in Aspekte in der Zukunft gerichtet, die Erwägungen bei der Vertragsgestaltung erfolgen ex ante. Studierende, die später in Funktionen im Gesundheitswesen tätig sein wollen, müssen in die Lage versetzt werden, Verträge vorausschauend zu verstehen und zu prüfen.

Lehrinhalte

- Ziele und Definition der Vertragsgestaltung
 - Die Methode der Kautelarjurisprudenz
 - Die Verfahren der Vertragsgestaltung
 - Die Technik der Vertragsgestaltung
 - Zielkonflikte der Vertragsgestaltung
 - Instrumente der Vertragsgestaltung
- anhand konkreter Verträge, überwiegend aus dem Gesundheitswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, erfassen in den relevanten Grundzügen die Vorgehensweise bei der Vertragsgestaltung. Sie verfügen über ein breites, teilweise detailliertes Wissen in den für das Gesundheitswesen relevanten Bereichen der Vertragsgestaltung. Sie können die erworbenen Kenntnisse auf praktische Sachverhalte anwenden und insbesondere einfachere bzw. in der Praxis verbreitete rechtliche Probleme und Fragestellungen im Zusammenhang mit der Vertragsgestaltung erkennen und darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Studierenden sollen befähigt sein, Verträge dahingehend zu überprüfen, ob aus nicht-juristischer Sicht der gewünschte Zweck realisiert und ausreichend Störfallvorsorge betrieben wird.

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechtliche Grundkenntnisse

Modulpromotor

Theuerkauf, Klausur

Lehrende

Theuerkauf, Klaus
Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Literaturstudium
----	------------------

35	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Langenfeld, G.: Vertragsgestaltung. Methoden - Verfahren - Vertragstypen
Schmittat, O.: Vertragsgestaltung
Schlegel/Wallhäuser, Verträge in der Integrierten Versorgung
Hohmann/Klawonn, Das medizinische Versorgungszentrum

Weitere Hinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Theuerkauf, Klaus

Werteorientiertes Management

Value-oriented Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22036829 (Version 3.0) vom 12.08.2015

Modulkennung

22036829

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen, die Ausgestaltung des Kostenrechnungssystems und die gesundheitsspezifische Leistungsseite nehmen Einfluss auf die unterschiedlichen Kriterien von Qualität, Zeit, Kosten und Kundenwünschen. Diese vielfältigen Ansätze müssen aufeinander abgestimmt, koordiniert und harmonisiert werden. Diese Aufgabe wird dem Controlling zugeschrieben. Das Leitbild dieses Controllings ist gesundheitsspezifisch zu beschreiben. Darauf aufbauend sind Tools und Instrumente dem Entsprechungsprinzip folgend zu beschreiben (Entscheidungsziel, Abbildung der Wirklichkeit und Rechenverfahren und Instrument müssen einander entsprechen). Anforderungen, Wirkungen und Implementationsstrategien sind herauszuarbeiten.

Lehrinhalte

1. Hinführung zum Thema: Wertebegriff und Wertediskussion
2. Werte im ökonomischen Kontext
3. Wertekonzeptionen
4. Anforderungen an eine Werteorientierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren und beschreiben die theoretischen Grundlagen der Werte. Sie sind in der Lage BWL, Management und andere Wertekonzeptionen darzustellen, voneinander abzugrenzen und zu analysieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden identifizieren, welche wissenschaftlichen Perspektiven denkbar sind. Sie können sich kritisch mit Darstellungen auseinandersetzen. Sie können die unterschiedlichen Ansätze auf relevante Tatbestände anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wählen Konzeptionen aus, um Problemstellungen und Situationen sach- und zielgerecht lösen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Realsituationen (Fallstudien/Aufgaben und Problemstellungen) analysieren, bewerten und aufgrund theoretischer Sachkenntnisse auf Gegebenheiten anwenden. Neben der subjektiven Perspektive können die Studierenden andere Meinungen diskutieren und kritisch hinterfragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von unterschiedlichen Werten an und verfügen über eine Metawertekatalog, der es erlaubt, situative Analysen durchzuführen. Die Studierenden zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Fallstudien, Problemsammlung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Vorlesungen
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Referate
25	Literaturstudium
20	Kleingruppen

Literatur

- Eichhorn, S. und Schmidt-Rettig, B.: Krankenhausmanagement. Zukünftige Struktur und Organisation der Krankenhausleitung. Stuttgart, New York 2001.
- Höffe, O.: Lexikon der Ethik, 7. neubearbeitete und erweiterte Auflage, Becksche Reihe München 2008.
- Küpper, H.U.: Unternehmensethik. Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche. Schäffer-Poeschel Stuttgart 2006.
- Ulrich, P.: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage Haupt, Bern et. al. 2008.
- Zapp, W. (Hrsg.): Kennzahlen im Krankenhaus. Eul verlag, Lohmar, 2010.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zapp, Winfried

Wertorientiertes Controlling

Accounts-oriented Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047393 (Version 3.0) vom 12.08.2015

Modulkennung

22047393

Studiengänge

Management im Gesundheitswesen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen, die Ausgestaltung des Kostenrechnungssystems und die gesundheitspezifische Leistungsseite nehmen Einfluss auf die unterschiedlichen Kriterien von Qualität, Kosten, Zeit und Kundenwünschen. Diese vielfältigen Ansätze müssen aufeinander abgestimmt, koordiniert und harmonisiert werden. Diese Aufgabe wird dem Controlling zugeschrieben. Die Herangehensweise an die controllingspezifischen Problemstellungen werden unter dem Aspekt der Finanzierung, der Ausgestaltung im Investitionsbereich und deren Abläufe und Ergebnisse herausgearbeitet und analysiert.

Lehrinhalte

1. Analyse von Problemsituationen
2. Finanzierungs- und Investitionscontrolling
3. Wertorientierte Konzeptionen
4. Berichtscontrolling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Herangehensweise an die controllingspezifischen Problemstellungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können unter dem Aspekt der Finanzierung und der Ausgestaltung im Investitionsbereich, controllingspezifische Problemstellungen herausarbeiten und analysieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites Wissen über die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Gesundheitsunternehmungen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Fallstudien, Aufgabensammlung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Finanzierungs- und Kostenrechnungssysteme

Modulpromotor

Zapp, Winfried

Lehrende

Kröger, Christian
Schmidt-Rettig, Barbara
Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Vorlesungen
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung
10	Kleingruppen

Literatur

- Drukarczyk, Jochen. Unternehmensbewertung. 5., überarb. und erw. Aufl. - München : Vahlen, 2007
- Everling, O. und Dieter M. Kampe: Rating im Health-Care-Sektor. Schlüssel zur Finanzierung von Krankenhäusern, Kliniken, Reha-Einrichtungen. Wiesbaden 2008.
- Gladen, W.: Kennzahlen und Berichtssysteme. Grundlagen zum Performance Measurement. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden 2003
- Rühle, J.: Wertmanagement im Krankenhaus, Eul-Verlag, Lohmaar 2000
- Ruh, H.: Unternehmensbewertung von Krankenhäusern, Herbert Utz Verlag München 2006
- Wiehle, Ulrich. - Sonderausg. - Unternehmensbewertung: Methoden, Rechenbeispiele, Vor- und Nachteile: Wiesbaden : Cometis, 2006

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat
Projektbericht
Praxisbericht
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zapp, Winfried